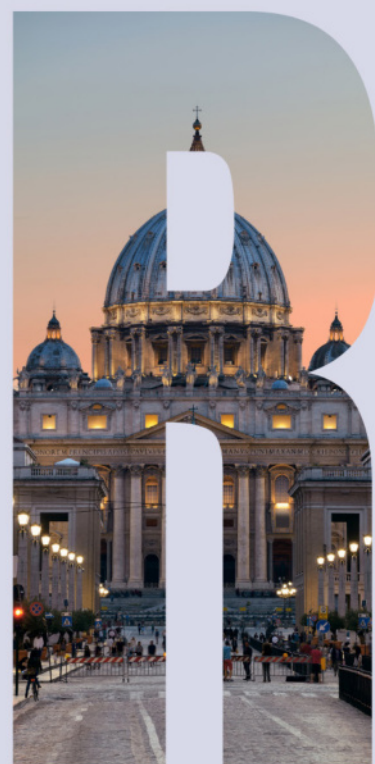
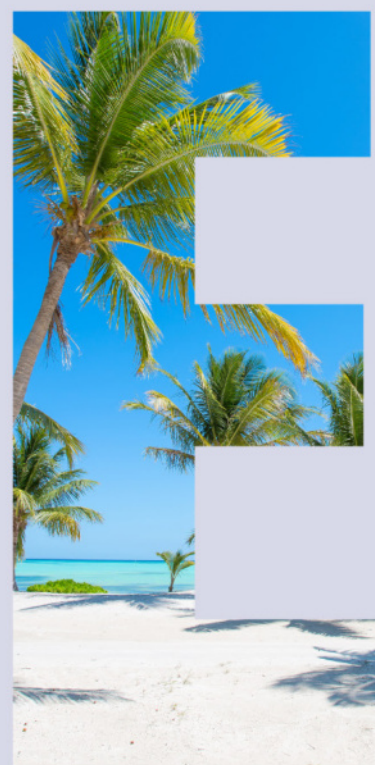


Die Brücke

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde
St. Johann Nepomuk

August 2026
81. Jahrgang - Nr. 2



Ein Schuljahr – und damit auch ein Arbeitsjahr in der Pfarre – geht zu Ende und die heiß ersehnten Ferien- und Urlaubstage stehen bevor. Vieles hat sich in diesem Jahr ereignet: Nach einigen Jahren gab es wieder einen Kirtag auf der Praterstrasse, der gut angekommen ist und daher am 20. September wieder stattfinden wird. Mehr als 600 Menschen kamen zum Martinsumzug in das Nordbahnviertel. Am 14. Jänner wurde Josef Grünwidl in einer schönen und ansprechenden Messe zum Erzbischof von Wien geweiht; viele aus St. Johann Nepomuk waren dabei oder haben sich im Fernsehen die Weihe angesehen, weil sie ihn noch als Kaplan in unserer Pfarre erlebt haben. 5 junge Musikerinnen und Musiker spielen mehrmals im Jahr Kammermusik in der Kirche, einfach weil sie Spaß an der Musik haben. Jeden Mittwoch um 17h ist die „Offene Kirche“ mit Anbetung und meditativer Orgelmusik. 43 Kinder feierten mit ihren Familien Erstkommunion und 23 junge Menschen aus den Pfarren St. Johann und Machstrasse wurden gefirmt. Wir mussten uns aber auch endgültig von Diakon Peter Schwarz verabschieden, der am Morgen des 26. Dezember nicht mehr aufwachte. Ich bin dankbar für all die schönen Feiern und Zusammenkünfte.

Nach gut 2 Jahren der Vorarbeiten wird mit Beginn der Sommerferien nun endgültig das Pfarrhofsdach erneuert. Abgesehen vom Gerüst und der Baustelle, während der Arbeiten wird danach wohl kaum jemanden eine Veränderung auffallen, aber so ist das bei einem Dach: Man merkt erst wenn es durchregnet, wie wichtig es eigentlich ist. Daher zahlt es sich dass wir gut EUR 400.000.- in die Hand nehmen müssen, um für viele Jahre wieder sorglos sein zu können. Zum Glück übernimmt 1/3 der Kosten die Diözese; für die restlichen ca. EUR 270.000.- werden wir Ihre Unterstützung noch einige Zeit brauchen.

Wie mit dem selbstverständlich schützenden Dach ist es auch mit vielen selbstverständlich anwesenden Menschen, die zupacken, still eine Aufgabe erfüllen oder oft im Hintergrund wichtige Aufgaben erledigen, sei es als GruppenleiterIn oder als MesnerIn, als LektorIn oder KantorIn, Reparaturen durchführen oder Transparente aufhängen und all jene, die punktuell mithelfen wie beim Punschstand oder beim Räumen des Dachbodens. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass sie alle sich engagieren! Allen ein ganz großes Danke schön!!

Ein besonderes Danke schön geht auch an Manuela Seedorf, die im abgelaufenen Jahr als Pastoralpraktikantin bei uns war und sich aus persönlichen Gründen entschlossen hat, wieder in ihren Ursprungsberuf

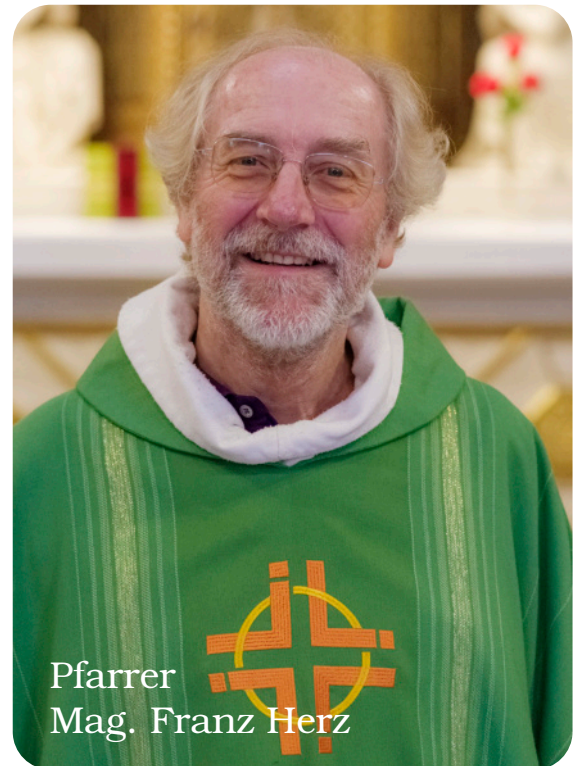
zurückzukehren. Sie hat viele kleine und größere Aufgaben übernommen und hat in der Firmung, bei der Offenen Kirche und beim Babygrätzeltreffen im FranZ maßgeblich mitgewirkt. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

*Es ist eben
nicht selbstverständlich*

Die Zeit des Sommers ist meist auch die Zeit des Urlaubs und des Reisens und somit eine große Chance, den eigenen Horizont zu erweitern, zur Ruhe zu kommen, die Natur zu genießen und neue Kraft zu tanken. So wünsche ich Ihnen allen einen erholsamen, interessanten, spannenden und bereichernden Sommer und freu mich schon, im Herbst wieder gemeinsam am Reich Gottes mit unter uns in der Praterstrasse und im Nordbahnviertel weiter zu bauen.

Ihr Pfarrer
Franz Herz

Foto: Christian Freistätter



Pinwand



Gründonnerstagsliturgie



Familienwochenende



Pfarrball



Erstkommunion



Osternacht



Karfreitagsliturgie



Samantas Taufe



Firmung



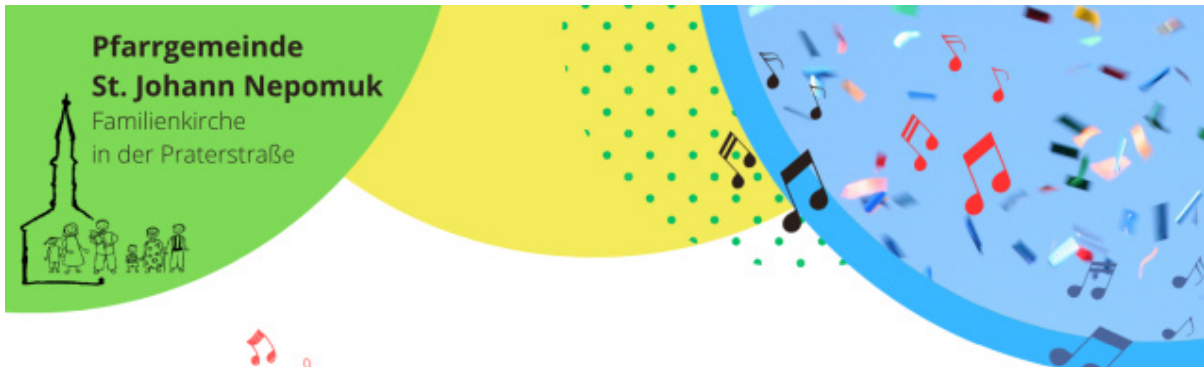
Sanierung
Pfarrhofdach



Erstkommunion



Pfarrball



**Pfarrgemeinde
St. Johann Nepomuk**
Familienkirche
in der Praterstraße



Kirtag in St. Nepomuk



20. September 2026
Familienmesse mit
Weihbischof Franz Scharl
um **09:30**



im Anschluss:
Blasmusik
**Kinderprogramm &
Hüpfburg**
Essen und Getränke
in Kooperation mit dem
Praterwirt
Blutspendeaktion.



Pfarre St. Johann Nepomuk
1020, Nepomukgasse 1
www.pfarre-nepomuk.at

Besuchen Sie uns auch auf unserer
Homepage und auf Facebook!





Pfarrkindergarten St. Johann Nepomuk

Kindergarten:

Mo.-Do.: 7-17 Uhr

Fr.: 7-16 Uhr



Adresse: Rotensterng. 33 (Hof)
Eingang: Weintraubengasse 20
1020 Wien
Mobil: 0664 / 886 80 570



Kindergarten:

Mo.-Do.: 7-17 Uhr

Fr.: 7-16 Uhr

Adresse: Bruno-Marek-Allee 9
1020 Wien
Mobil: 0664 / 886 91 38

Vom Benoten und om Werten ...

Jetzt ist es wieder so weit. Die Schule endet, die Uni macht Pause. Davor stellen sich viele einer Wertung und Benotung. Was im schulischen Kontext als „erforderlich“ bewertet wird, wird im sozialen Kontext kritisiert. Mensch auf ihre „Leistung“ zu reduzieren scheint anmaßend. Die Reduktion eines Menschen auf Zahlen oder Urteile läuft Gefahr, das Geheimnis des Einzelnen zu verfehlen.

Aus kritisch-katholischer Perspektive stellt sich die Frage, ob Werten und Benoten dem Menschen in seiner von Gott gegebenen Würde wirklich gerecht werden. Die katholische Soziallehre betont die unantastbare Würde jedes Menschen, unabhängig von Leistung oder Erfolg. Wird ein Schüler primär nach Noten beurteilt, verschiebt sich der Blick: Nicht mehr das Wachsen der Person steht im Mittelpunkt, sondern ihre messbare Effizienz. Ähnliches gilt für moralische Wertungen im religiösen Raum, wenn sie ohne Barmherzigkeit und Kontext erfolgen.

Kritisch ist daher zu fragen, ob Benotung nicht oft mehr



diszipliniert als fördert. Sie kann Angst erzeugen, Konkurrenz verstärken und Solidarität schwächen. Ein christlicher Ansatz müsste hingegen stärker auf Begleitung, Ermutigung und individuelle Entwicklung setzen.

Das bedeutet nicht, auf jede Form der Bewertung zu verzichten. Vielmehr braucht es eine Kultur der Unterscheidung: Wertschätzung statt Abwertung, Orientierung statt Verurteilung. Im Licht des Evangeliums bleibt der Mensch mehr als seine Leistung – und jede Form der Beurteilung muss sich daran messen lassen.

- Friedrich Kovar -

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

In Ihrer Nähe: Heinestraße 43, 1020 Wien

24H ☎ 01 361 5000



Sanierung Pfarrhofdach

Viele wissen es schon: Das Pfarrhofdach wird saniert. Diese Arbeiten werden ab 6. Juli beginnen und voraussichtlich bis Ende September oder Anfang Oktober dauert. Mit Schulbeginn sollen aber die großen Arbeiten beendet sein.

Für die Dauer der Baustelle bleibt der Pfarrhof wie bisher zugänglich. Die Pfarrkanzlei wird normal funktionieren – allerdings mit urlaubsbedingten Reduktionen der Öffnungszeiten – und alle Gruppenräume sowie die Sakristei sind uneingeschränkt erreichbar.

Da in der Nepomukgasse das Baumaterial gelagert wird und zeitweise ein Kran nötig ist, wird an einigen Tagen der Zugang in die Nepomukgasse nur von der Praterstrasse her möglich sein.

Herzlichen Dank für Euer/Ihr Verständnis.



- Pfr. Franz Herz -
Foto: Christian Freistätter



SAVE THE DATE, SAVE A LIFE!

SPENDE BLUT

blut.at

Sonntag,
20.09.2026

Pfarrkirtag St. Johann Nepomuk
Nepomuksaal

10:30 – 12:30 Uhr
13:30 – 15:30 Uhr

Jetzt Wunsch-
termin sichern
und Zeit sparen:

Alle Infos zur Blutspende:
blut.at - 0800 / 190 190

Auf den Spuren des Hl. Franziskus Führung in der Minoritenkirche

mit **Daniela Sommer-Neustifter**
Stadthistorikerin und Kulturvermittlerin im Wien
Museum

Dienstag, 15. September 2026
15:30 – 16.30 Uhr
Minoritenkirche
1010 Wien, Minoritenplatz
 (direkter Zugang über U3 Herrengasse)

Die Minoritenkirche ist eine der ältesten und künstlerisch wertvollsten Kirchen Wiens. Das erste Kloster wurde hier schon im 13. Jahrhundert gegründet, der heutige Kirchenbau stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Bemerkenswert im Innenraum sind v.a. das Gnadenbild Maria Schnee am Hochaltar, die gotische „Familienmadonna“, das Franziskusfresko sowie das Mosaik des Letzten Abendmahls, das eine Kopie des berühmten Gemäldes von Leonardo da Vinci darstellt. Die Kirche ist Heimat der italienischsprachigen Gemeinde Wiens und seit 2022 im Eigentum der Priesterbruderschaft St. Pius X.

Pfarrball Tanz in den Frühling“

Am 17.4.2026 fand endlich wieder ein Pfarrball statt!

In Robert Theuers wunderschönem Saal „Riesenrad Panorama“ fanden sich alt und jung, aktive und ehemalige Nepomukaner zu einer rauschenden Ballnacht zusammen. Das Wetter spielte beim Motto „Tanz in den Frühling“ mit – es war eine laue Nacht, so konnte man auch die Terrasse mit Blick über den Prater zum Luftschnappen nutzen.



Eröffnet wurde der Ball von einem Jungdamen- und -herrenkomitee unter der Leitung von Jürgen Rabold. Nach feierlichen Ansprachen wurde getanzt, gegessen und getrunken, geplaudert und gelacht. Wer Tombola-Lose ergattern konnte, freute sich zu späterer Stunde über wertvolle, und auch weniger wertvolle ;), Preise.

Erster Höhepunkt war die bewährte „Friday Night Vintage Group“ mit einer großartigen Choreografie zu einem 70-Jahre-Medley. Der Spaß, den die Akteure hatten, griff auf das Publikum über und nach einer Zugabe wurde die Tanzfläche gestürmt und zu dem letzten Lied „Time Warp“ eigene und eigenwillige Choreografien ausprobiert.

Zweiter Höhepunkt war die Mitternachtsquadrille, bei der, wie es sich gehört, mehr gelacht und gestolpert wurde. Originelle Fotos wurden bei der Fotobox erstellt, manch alte Freundschaft wiederbelebt, über alte Zeiten geplaudert – es war ein wunderbares Pfarrerlebnis, das sich im April 2027 wiederholen soll.

Das Pfarrballkomitee freut sich, den Reinerlös von EUR 1.697 der Kirchendachrenovierung zukommen lassen zu können.

- Susi Völk -

Foto: Christian Freistätter



ING. PETER VADAS GmbH

Wir sind Ihr Installateur für **Sanitär- und Heizungstechnik** –
ob **Thermenwartungen, kleinere Reparaturen** oder **Sanierung!**

Liebe Grüße, Peter Vadas, Philip Artner, Felix Artner & Team

Große Mohrengasse 25
1020 Wien
Tel. 01/216 52 13
vadas@vadas.at
www.vadas.at

Gemeinschaft, Berge und Abenteuer in Annaberg

Bericht vom Familienwochenende der Pfarre St. Nepomuk

Vom 30. April bis zum 3. Mai tauschten zehn Familien der Pfarre St. Nepomuk den Stadtasphalt gegen die frische Bergluft Niederösterreichs. Über 40 Menschen machten sich auf den Weg ins Junge Hotel Annaberg, das eingebettet in Wiesen und Wälder, die perfekte Unterkunft für unser gemeinsames Wochenende bot.

Spiel, Spaß und Sonnenschein

Nach der Ankunft einiger Familien am Donnerstag und einem ersten gemeinsamen Abendessen starteten wir direkt mit einem Spieleabend in das verlängerte Wochenende. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Entschleunigung: Während die jüngere Generation Fußball spielte oder den angrenzenden Wald erkundete, genossen die Erwachsenen die Sonne auf der Picknickdecke. Eine Gruppe unternahm eine kleine Rundwanderung, die am Maibaum vorbei zur Wallfahrtskirche Annaberg, in den Wald und quer über Kuhweiden zurück zum Jungen Hotel führte. Im Laufe des Freitags kamen alle Familien im Jungen Hotel an und konnten Luft, Sonne und gemeinsame Zeit mit Freund*innen genießen.

Abenteuer Wasserfall

Der Samstag wurde sportlich: Nach dem Morgenlob führte uns ein Ausflug nach Lilienfeld. Mit der Jause im Gepäck wanderten wir in mehreren Gruppen zum Wasserfall am Muckenkogel. Nach einer ausgiebigen Tour, mit spektakulärem Panorama, Sichtung kleiner und große Wasserfälle sowie interessanter Tiere (Salamander), trafen sich alle wieder wohlbehalten in der Talstation. Der beim Morgenlob geäußerte Wunsch nach Abenteuer ging in Erfüllung! Zur Belohnung gab es im Tal ein Eis und später im Quartier gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Am Nachmittag beteiligten sich mehrere Generationen am Volleyballspiel und verausgabten sich beim Fußballmatch „Erwachsene vs. Jugendliche/Kids“.

Glaube, Gemeinschaft und Lagerfeuer

Unsere jüngsten Teilnehmer*innen, ein erst acht Wochen altes Zwillingspaar, bekamen besondere Aufmerksamkeit und sorgte für viel Freude. Am Samstagabend feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Franz die heilige Messe. Rückmeldungen, Ideen und Programmwünsche zum Familienwochenende wurden in der Abschlussrunde gesammelt. Direkt im Anschluss ließen wir den Tag bei einem großen Lagerfeuer mit Stockbrot und langem Aufbleiben ausklingen.



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Viele nutzten das Kaiserwetter noch für private Ausflüge in der Region. Die Vorfreude ist groß: Das Quartier für das nächste Jahr ist bereits reserviert!

Ein riesiges Dankeschön an Jürgen Rabold für die großartige Organisation sowie an alle, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Wochenendes beigetragen haben!

- Jürgen Rabold -
Fotos : Jürgen Rabold



FEIERN SIE MIT UNS!

Praterstraße 45
1020 Wien

Telefonnummer: +43 676 418 24 44
E-Mailadresse: info@praterwirt.com



Bauliche Elemente in der Kirche, Teil 4



Das Wort βαπτίζω (baptizo) bedeutet untertauchen oder übergießen. Auch die Bedeutung des gotischen Wortes, auf das unser Ausdruck taufen zurückgeht, hat diese Bedeutung. Mit der Taufe wird einerseits an den Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer, Symbol für den Auszug aus der Sklaverei der Sünde in die christliche Freiheit, erinnert, andererseits an Tod und Auferstehung Christi,

in die wird durch die Taufe hineingenommen wurden. Ursprünglich wurde wohl durch Untertauchen in

fließendem Wasser getauft, doch sehr bald bürgerte sich die Form ein, dass der Täufling im Wasser stand und übergossen wurde. Als nahezu nur noch Kleinkindern die Taufe gespendet wurde, blieb nur noch das Übergießen des Kopfes übrig.

Die Taufe ist ja sozusagen das Einstiegssakrament in den christlichen Glauben und in die Kirche. Daher fand die Taufe zunächst außerhalb der Kirche, später im Eingangsbereich statt. An manchen Orte baute man eigene Räume (Baptisterium) neben oder verbunden mit der Kirche, wie etwa in St. Giovanni in Laterano in Rom oder in Pisa und Florenz.

Heute ist es wieder en vogue, das Taufbecken in den Eingangsbereich der Kirche zu stellen, wie

es etwa in Notre Dame in Paris anlässlich der Renovierung nach der Brandkatastrophe gemacht wurde. Damit soll ausgedrückt werden, dass man erst nach der Taufe alle anderen Sakramente empfangen und am Leben der Kirche teilnehmen kann.



Jede Pfarrkirche muss ein Taufbecken haben. Nur in Ausnahmefällen oder mit Genehmigung des Bischofs kann in anderen Kirchen und Kapellen eine Taufe stattfinden. Dadurch wird deutlich, dass die Taufe nicht eine Privatsache oder Sache eines kleinen Kreises ist, sondern eine Angelegenheit der ganzen Gemeinde.

- Pfarrer Franz Herz -
Fotos : Pfarrer Franz Herz



Die aktuellen Termin finden Sie
auf der Homepage



Sommerzeit – Zeit für Dialog

Der Sommer naht. Ausbrechen aus dem Alltag – das wünschen sich viele. Damit verbunden: die Begegnung mit fremden Menschen, Sprachen, Kulturen. Oft ist ein Lächeln der Beginn eines Dialogs, der dann mit Händen und Füßen, noch besser mit ein paar schnell gelernten Sätzen in einer fremden Sprache fortgesetzt werden kann. So öffnen sich Tore für Dialog und Begegnung.

Das gilt übrigens nicht nur im Ausland!
Kard. Franz König hat einmal gesagt: „Der Dialog ist ein Abenteuer! Nichts ist bereichernder, aber auch aufregender als die Begegnung mit anderen Menschen und Gedanken.“
Entspannung im Urlaub ermöglicht auch den Dialog mit uns selbst. Es gilt achtsam innezuhalten und die vier Ebenen unseres Ichs – Gefühle, Gedanken, Handlungen und Bedürfnisse – wahrzunehmen.

Wie fühle ich mich? Was macht mir Sorgen? Was gibt mir Energie und Lebensfreude? Wie sehen meine Ziele aus?

Das kann mühsam sein und soll eine gute Basis schaffen für die Begegnung mit den Nächsten, wie die Bibel das nennt, jenen Personen, mit denen Sie Urlaub und Alltag verbringen. Ehrlicher Dialog ist gefragt. In Partnerschaften, aber auch zwischen Eltern und Kindern muss das täglich geübt werden. Das setzt Wertschätzung und genaues Zuhören voraus.

*Der Dialog
ist ein
Abenteuer!*

Und – nicht zuletzt – wäre da noch der Dialog mit Gott, für den es im Urlaub vermehrt Anstöße geben kann. Der Besuch einer Kirche, der Blick von einem Berggipfel, ein Buch, das zum Nachdenken anregt oder das schon erwähnte Innehalten könnten diesen Dialog beflügeln. Auf zum Sommer-Dialog mit sich selbst, den Mitmenschen, mit Gott!

- Dr. Christine Gal -



Benedikt Neumayer wird neuer Pressesprecher der ED Wien

Benedikt Neumayer, der in unserer Pfarre aufgewachsen und verschiedene wichtige Aufgaben erfüllt hat, wird neuer Pressesprecher der ED Wien.

Wir wünschen ihm für diese wichtige Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

- St. Johann Nepomuk Aktuelles -
Fotos: ED Wien

Hier könnte

IHRE WERBUNG

stehen!

Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

Wichtige Termine wie besondere Gottesdienste zu Weihnachten oder Ostern, Einladungen zu Bildungswerkvorträgen oder ähnliches finden Sie im Pfarrblatt an verschiedenen Stellen.

Hier sind der QR-Code bzw. der Link zu unserem **Online-Kalender**:

<https://www.pfarre-nepomuk.at/wp/pfarrkalender/>

Wenn Sie von uns regelmäßig über Termine und Aktionen informiert werden wollen, dann, melden Sie sich bei unserem **Newsletter** an:

<https://www.pfarre-nepomuk.at/wp/newsletter/>

Für alle, die keinen Internetzugang nutzen können oder wollen, werden wir auch **ausgedruckte Exemplare** der Termine der nächsten 2 Monate in der Kirche auflegen.



Sie sind zugezogen?

Herzlich willkommen im Pfarrgebiet der Pfarre St. Johann Nepomuk. Wir freuen uns, dass Sie hier bei uns wohnen, entweder im Grätzl rund um die Kirche auf der Praterstraße oder im Neubaugebiet Nordbahnviertel.

Wir laden Sie herzlich ein: Kommen Sie einmal in unsere Kirche oder ins *FranZ*, machen Sie einen Augenblick Pause.

Sie finden alle Informationen zu unserer Pfarre auf unserer Homepage www.pfarre-nepomuk.at. Auch in den Schaukästen und am Schriftenstand gibt es einiges zu entdecken.

Termine Bildungswerk



siehe Seite 6

GOTTESDIENSTORDNUNG

Hl. Messen:

an Sonntagen um 9:30 Uhr und 19:30 Uhr
Dienstag 12:00 (an Schultagen)

Vorabendmessen

Mittwoch und Freitag 18:30
an Samstag um 18:00 Uhr
vor Feiertagen um 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung

GZ02Z031826M – P. b. b.–Verlagspostamt A-1020 Wien

PFARRBLATT

Inhaber, Herausgeber und Hersteller:
Pfarramt St. Johann Nepomuk, 1020 Wien
Telefon: +43 (0)1 214 64 94
E-Mail: kanzlei@pfarre-nepomuk.at
www.pfarre-nepomuk.at
Redaktion: Friedrich Kovar, Christian Freistätter
Alle 1020 Wien, Nepomukgasse 1
Vervielfältigung: Netinsert, 1220 Wien

Wir sind für Sie da

Telefon: +43 (0)1 214 64 94

E-Mail: [Kanzlei@pfarre-nepomuk.at](mailto:kanzlei@pfarre-nepomuk.at)

Pfarrer@pfarre-nepomuk.at

Wolfgang.Kommer@pfarre-nepomuk.at

Anna.Asteriadis@pfarre-nepomuk.at

Manuela.Seedoch@pfarre-nepomuk.at

Diakon.Manfred@pfarre-nepomuk.at

Pfarrgemeinderat@pfarre-nepomuk.at

Internet: www.pfarre-nepomuk.at

Kanzleistunden:

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Kanzleistunden unserer Webseite www.pfarre-nepomuk.at.

Krankenkommunion und Krankensalbung:

Jederzeit nach Vereinbarung (+43 (0)1 2146494)

Brautpaare

mögen sich möglichst früh, spätestens aber 6 Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin, anmelden.

Die Taufe

soll wenigstens 2 Monate vorher angemeldet werden. Ein Termin für das Taufgespräch mit Eltern und Paten wird dabei vereinbart.

Rezept Erdbeer Törtchen

Zutaten

170 g weiche Butter
1 Rolle Blätterteig
1 Eigelb mit etwas Milch
Mandelblättchen zum Bestreuen
Staubzucker optional

Zubereitung

Blätterteig ausrollen, in ca 4 cm breite Streifen schneiden und auf ein Backblech mit Abstand auflegen. Mit Eigelb-Milchmischung bestreichen und mit Mandelblättchen bestreuen.

Ca. 10-12 Min. bei Umluft bei 160 Grad backen, bis die Streifen goldbraun sind.

Die lauwarmen Streifen längs halbieren. Schlagobers steif schlagen. Paradiescreme in kalter Milch cremig aufschlagen, Frischkäse und Vanillezucker unterrühren, dann Schlagobers unterheben.

Die Creme in einen Spitzbeutel füllen und auf den unteren Streifen der Blätterteigstreifen aufdressieren, Erdbeeren in Scheiben schneiden und nach Belieben auf die Creme legen, Deckel

mit den Mandelblättchen vorsichtig aufsetzen.

Optional mit Staubzucker bestreuen. Gebäck gekühlt lagern.

- Ulli Keppel -

Fotos: Christian Freistätter



300 ml kalte Milch
1 Packung Oetker Paradiescreme Vanille
100 ml Schlagobers
200 ml Frischkäse
1 Packung Vanillezucker
200 g Erdbeeren



Der neue DFN-Terminplaner ist da!

Hier können Sie sich eintragen, wenn Sie ein Pfarrcafé machen wollen

Für neue Abstimmungen bitte ab sofort die neue Version nutzen. Alle hier laufenden Abstimmungen bleiben selbstverständlich bis zu ihrem Ablauf erreichbar.

Für Ihre Spende zu Gunsten unseres Pfarrblattes nutzen Sie bitte diesen QR-Code in Ihrer Online Banking App.

Vielen Dank,
Ihr Pfarrblatt Team

